

Unselde Lectures

am FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen –
initiiert und gefördert von der Udo Keller Stiftung Forum Humanum
in Zusammenarbeit mit dem Suhrkamp Verlag

2011



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Unselde Lectures am FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen – initiiert und gefördert von der Udo Keller Stiftung Forum Humanum

Die Unselde Lectures vereinen die Bemühungen um den interdisziplinären Dialog, den das FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen und die *edition unseld* des Suhrkamp Verlags mit ihren Programmen und Aktivitäten anstoßen. Die Udo Keller Stiftung Forum Humanum hat die Lectures initiiert und fördert sie.

In jedem Jahr wird eine herausragende Forscherpersönlichkeit an das FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen eingeladen, um ihre Arbeiten vorzustellen und darüber in einen Dialog mit der Gesellschaft, mit Kollegen verschiedener Fächer und mit Studierenden zu treten.

Photos: Steffen Sixt/Blind21, Stephan Zipperlen

Layout: Stefanie Huber/9.2 Agentur für Kommunikationsdesign GmbH

Weltbilder des 21. Jahrhunderts –

Unselde Lectures am FORUM SCIENTIARUM

Die Unselde Lectures wollen den Dialog zwischen den Wissenschaften anstoßen, insbesondere den Dialog zwischen den Natur- und den Geisteswissenschaften. Wissenschaftliche Spitzenforschung ist heute nur noch auf der Grundlage hochgradiger Spezialisierung möglich. Zugleich wird die Notwendigkeit eines Gedankenaustausches über Fächergrenzen hinweg immer deutlicher. Ob es die aktuellen Erkenntnisse in den Neurowissenschaften, der Quantenphysik, der Philosophie des Bewusstseins oder anderen Bereichen sind, überall zeigt sich, dass die Forschungsergebnisse Auswirkungen weit über die Grenzen des jeweiligen Faches hinaus haben. Dieser unaufgelösten Spannung begegnen die Unselde Lectures als ein Ort, an dem der Dialog mit Spitzenwissenschaftlern öffentlich und auf höchstem Niveau geführt wird.

Die Unselde Lectures kombinieren drei Formate: „Festvortrag“ – „Disputation“ – „Meisterkurs“. Sie suchen den Dialog mit der Gesellschaft, sie fördern die Auseinandersetzung zwischen Forschern verschiedener Disziplinen und sie verankern das fächerübergreifende Arbeiten in der Lehre. Die Unselde Lectures wollen so einen interdisziplinären Dialograum öffnen, der Forschung und Lehre zum öffentlichen Ereignis macht. Sie werden vom FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen organisiert. Redner der Unselde Lecture 2011 ist der chilenische Neurobiologe und Philosoph Humberto Maturana. Das übergreifende Thema der diesjährigen Veranstaltungen lautet: „Die Natur des Wissens“.

Die Unselde Lectures werden von vier Partnern getragen, die sich in ihrer Förderung des Dialogs zwischen den Wissenschaften treffen: dem FORUM SCIENTIARUM der Universität Tübingen, das fächerübergreifende Lehre in Form eines Studienkollegs, von Akademien und Seminaren anbietet, Vorlesungsreihen initiiert und Tagungen und Workshops durchführt, – der *edition unseld* des Suhrkamp Verlags Berlin, einer Buchreihe, die nicht nur die neuesten Erkenntnisse aus Naturwissenschaft und Technik einem breiten Leserkreis zugänglich macht, sondern darüber hinaus in Essay-, Interview- und Gesprächsbänden kreative Formen interdisziplinärer Deutung und Kritik entwirft und erprobt, – der Udo Keller Stiftung Forum Humanum, Initiatorin der Unselde Lectures und Mitantifterin des FORUM SCIENTIARUM, das im Tübinger Studienhaus der Stiftung seinen Sitz hat, – und schließlich der Universität Tübingen, die mit dem FORUM SCIENTIARUM und den Unselde Lectures ihre besondere Stellung als breit aufgestellte Spitzenuniversität unterstreicht.



Die Wissenschaften verändern sich, und nun geht es auch darum, neue Wege im Nachdenken und Reden über sie zu beschreiten.“

(Michael Hagner)

Jahresthema



Jahresthema 2011: Die Natur des Wissens

Die Wissenschaften bemühen sich darum, die Welt zu erklären und zu verstehen. Wie aber kann der Mensch überhaupt zu Wissen über die Welt gelangen – in der Wissenschaft, aber auch im alltäglichen Leben? Was ist Wissen überhaupt? Und wie können wir wissen, dass wir wissen? Die modernen Wissenschaften versuchen, die Objektivität ihrer Erkenntnisse methodisch zu sichern: Die Wirklichkeit wird in Form von Daten erfasst, die unabhängig von Zeit, Ort und Beobachter Informationen darüber vermitteln, wie die Welt funktioniert. Dagegen sind freilich immer wieder Einwände vorgebracht worden, die eine solche vom Beobachter unabhängige Realität als unzugänglich beschreiben oder sogar vollständig in Abrede stellen. So gehen beispielsweise die verschiedenen Spielarten des Konstruktivismus davon aus, dass jede Art von Wissen von der Beschaffenheit unserer Sinnesorgane und unseres kognitiven Apparates bedingt ist. Die Kontroversen um den Status einer objektiven Realität, die zwischen Postmodernisten und Realisten in den 1990er Jahren ausgetragen wurden, sind als die sogenannten *Science Wars* bekannt geworden.

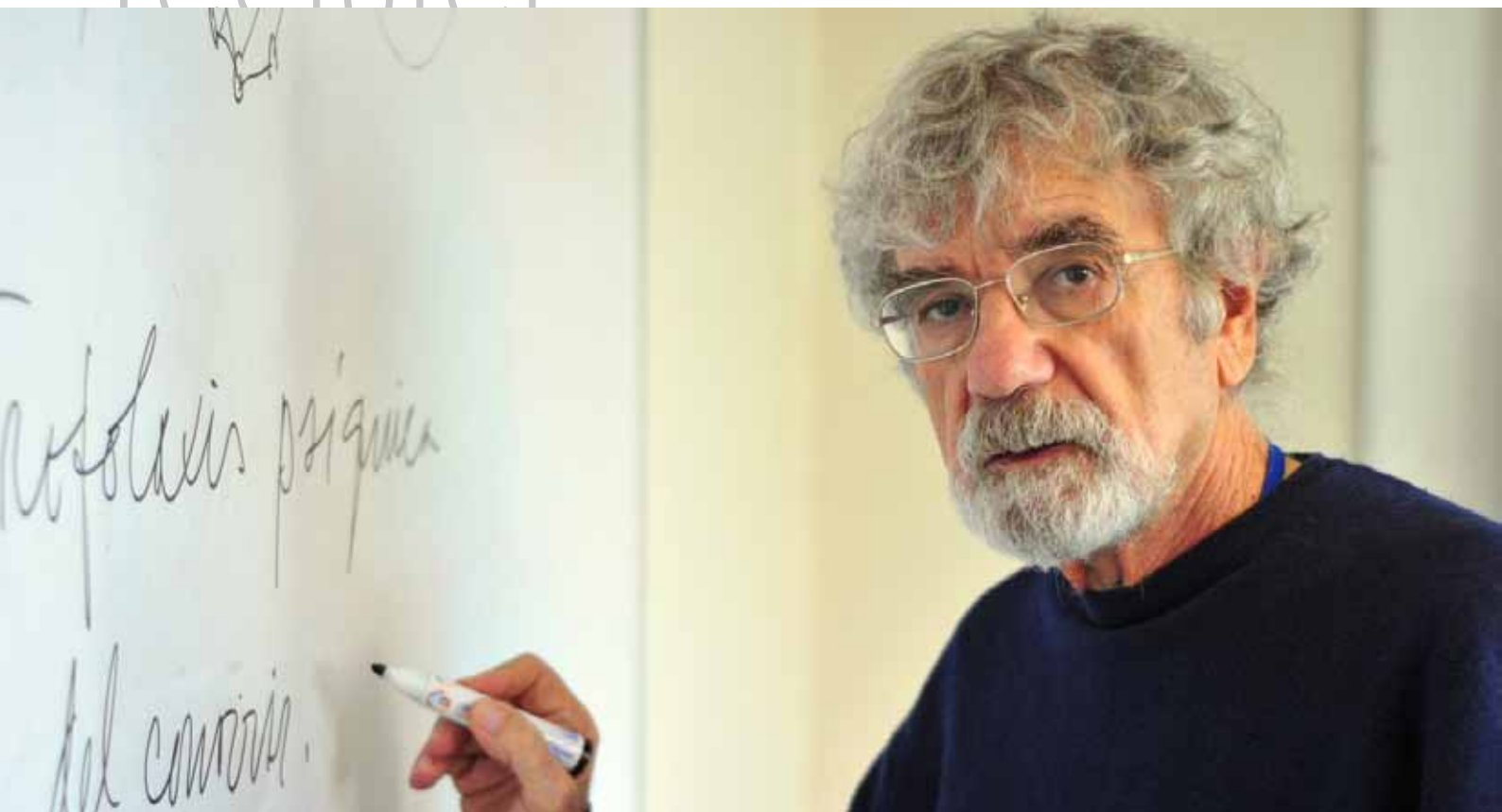
Ausgehend von empirischen Untersuchungen in der Biologie und der Neurophysiologie hat Humberto Maturana (z. T. gemeinsam mit Francisco J. Varela) eine Systemtheorie der Kognition entwickelt, die beschreibt, wie das Individuum selbst hervorbringt, was als Realität erfahren wird. Maturana geht dabei von der operationalen Geschlossenheit des Nervensystems aus, die dazu führt, dass Sinnesreize eine Reaktion des Nervensystems zwar auslösen, aber nicht kausal bestimmen können. Diese ist vielmehr durch die Struktur des Nervensystems selbst determiniert. In seiner Theorie der Autopoiesis zeigt Maturana zudem, wie Subjektivität und Objektivität zusammengehören, wenn die Selbsterschaffung und -erhaltung als Organisationsstruktur alles Lebendigen anerkannt werden.

Die Unsel Lecture 2011 richtet das Augenmerk auf die Frage, wie aus Konstellationen zwischen Mensch und Welt Wissen generiert wird. Humberto Maturana verbindet in seinem Werk Biologie und Philosophie. Über die Lecture hinaus werden seine Theorien im Rahmen eines interdisziplinären Kolloquiums mit weiteren Perspektiven konfrontiert werden.



Die Evolution ähnelt eher einem wandernden Künstler.“
(Humberto Maturana)

Lecturer



Redner der Unseld Lecture 2011: Humberto Maturana

Im Jahr 2011 wird der chilenische Neurobiologe und Philosoph Humberto Maturana Gast der Unseld Lectures sein.

Humberto Maturana, Jahrgang 1928, promovierte an der Harvard University und arbeitete am Massachusetts Institute of Technology (MIT). 1960 kehrte er an die Universität von Santiago de Chile zurück. Hier lehrte er als Professor für Biologie. Sein besonderes Interesse gilt dem Nervensystem, der Physiologie der Wahrnehmung und dem Phänomen der Erkenntnis. Humberto Maturanas Forschungen zur Biologie lebender Systeme, sein "genialischer Welt- und Seinsentwurf" (so der Bremer Hirnforscher Gerhard Roth), hat weltweit für Aufsehen gesorgt und sich interdisziplinär als äußerst fruchtbar erwiesen: Philosophen, Psychologen, Soziologen, Pädagogen, Ökologen und Kommunikationswissenschaftler haben seine Überlegungen aufgegriffen.

Das Forschungsprogramm, das Humberto Maturana entfaltet, lässt sich als experimentelle Erkenntnistheorie bezeichnen: Ziel ist es, so Humberto Maturana, die philosophische Urfrage nach dem Erkennen und der Wahrheit von Wahrnehmungen mit naturwissenschaftlicher Präzision und dem gegenwärtig bestmöglichen Theoriedesign zu erforschen und zu beantworten. Die zentrale epistemologische These lautet, dass der Beobachter und das Beobachtete, das Subjekt und das Objekt, im Akt des Erkennens unauflösbar miteinander verbunden sind. Die Welt, in der wir leben, ist nicht unabhängig von uns; wir bringen sie buchstäblich selbst hervor.

Wichtige Publikationen: „Erkennen : Die Organisation und Verkörperung von Wirklichkeit“ (1982), "Der Baum der Erkenntnis. Die biologischen Wurzeln menschlichen Erkennens" (gemeinsam mit Francisco J. Varela, 1987), "Biologie der Realität" (1998), "Vom Sein zum Tun. Die Ursprünge der Biologie des Erkennens" (gemeinsam mit Bernhard Pörksen, 2002), "Beobachter. Konvergenz der Erkenntnistheorien?" (2003).



Das Erscheinen der autopoietischen Einheiten auf der Oberfläche der Erde markiert einen Meilenstein in der Geschichte dieses Sonnensystems.“

(Humberto Maturana)

Programm



Veranstaltungsprogramm 2011

Die Unselde Lectures vereinen drei Formate: „Festvortrag“ – „Disputation“ – „Meisterkurs“. Sie suchen den Dialog mit der Gesellschaft, sie fördern die Auseinandersetzung zwischen Forschern verschiedener Disziplinen und sie verankern das fächerübergreifende Arbeiten in der Lehre.

PROGRAMM

- 08.11.2011 UNSELD LECTURE 2011, Audimax
20 Uhr c. t. Professor Dr. Humberto Maturana, Escuela Matriztica de Santiago, Chile:
 „How do we know that we know?“
 Anschließend Empfang in der Wandelhalle.
- 09.11.2011 Interdisziplinäres Kolloquium, Audimax
20 Uhr c. t. „Ideas of Objectivity“
 Professor Dr. Bernhard Pörksen, Medienwissenschaft, Universität Tübingen,
 im Gespräch mit Humberto Maturana.
- 07.-11.11.2011 Interdisziplinärer Meisterkurs zum Thema „Ideas of Objectivity“ für Studierende aller
 Fächer am FORUM SCIENTIARUM: Zwanzig deutsche und internationale Studierende
 arbeiten mit Humberto Maturana und Professor Dr. Christoph Reinfandt, Anglistik,
 Universität Tübingen, zu Fragen der Objektivität und zu Theorien des
 Konstruktivismus.

Interdisziplinäres Kolloquium

Bernhard Pörksen, geboren 1969, ist Professor für Medienwissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören: Medienskandale und Medienethik, Kommunikations- und Medientheorien, Medienwandel und Veränderung von Berufsfeldern/ Kompetenzprofilen, Inszenierungsformen in Politik und Medien, Journalismus und Prominenz. Neben seiner akademischen Arbeit ist Pörksen u.a. als Consulting Editor und Mitglied des Advisory Board für „Cybernetics & Human Knowing“, „Constructivist Foundations“, „Familiendynamik“, „The Open Cybernetics and Systemics Journal“ tätig und arbeitete 2005-2010 im DFG-Netzwerk „Integrative Theoriekonzepte in der Kommunikationswissenschaft“ mit.

Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören u.a.: „Vom Sein zum Tun. Die Ursprünge der Biologie des Erkennens“ (gemeinsam mit Humberto Maturana, 2002); „Die Konstruktion von Feindbildern. Zum Sprachgebrauch in neonazistischen Medien“ (2005); „The Creation of Reality – A Constructivist Epistemology of Journalism and Journalism Education“ (2011).



Internationaler interdisziplinärer Meisterkurs

Zwanzig Studierende und Nachwuchswissenschaftler aus aller Welt arbeiten in einem einwöchigen interdisziplinären Meisterkurs unter dem Motto „Ideas of Objectivity“ zusammen mit Prof. Dr. Humberto Maturana (Escuela Matriztica de Santiago, Chile) und Prof. Dr. Christoph Reinfandt (Eberhard Karls Universität Tübingen) zu Theorien über die Wahrnehmung von Objektivität.

Ausgehend von Maturanas Verständnis von Objektivität diskutieren die Teilnehmenden an den Vormittagen mit Reinfandt verschiedene Theorien zu Kognition, Konstruktivismus und Realismus (u.a. Luhmann, Daston und Galison) und führen in der Diskussion Konzepte von Objektivität in den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften zusammen. Nachmittags setzt Maturana sich gemeinsam mit den Teilnehmenden mit seinen eigenen Arbeiten auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen nach der Einheit von Organismus und ökologischer Nische, der Humanität im menschlichen Leben und einer einheitlichen Epistemologie. Die Kursteilnehmer besuchen zudem die öffentliche Lecture von Maturana und nehmen am interdisziplinären Kolloquium mit Prof. Dr. Bernhard Pörksen teil.

Prof. Dr. Christoph Reinfandt, geboren 1964, ist Professor für Neuere Englische Literatur an der Eberhard Karls Universität Tübingen. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a.: Systemtheorie in Literatur- und Kulturwissenschaft, Medienkulturgeschichte der Moderne, Romantik und populäre Kultur, Erzähl- und Romantheorie, englischsprachige Literaturen und Kulturen der Gegenwart. Reinfandt ist Geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik (ZAA) und Vizepräsident der Gesellschaft für Englische Romantik. Zu seinen Veröffentlichungen gehören: „Der Sinn der fiktionalen Wirklichkeiten. Ein systemtheoretischer Entwurf zur Ausdifferenzierung des englischen Romans vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (1997); „Systems Theory and Literature“ (2001); „Romantische Kommunikation. Zur Kontinuität der Romantik in der Kultur der Moderne“ (2003); „Englische Romantik. Eine Einführung“ (2008); „Multi-Ethnic Britain 2000+: New Perspectives in Literature, Film and the Arts“ (2008).



Draw a distinction and a universe comes into being.“

(George Spencer-Brown)



Ausblick



Ausblick auf 2012

Im Jahr 2012 wird der niederländische Primatenforscher Frans de Waal von der Emory University in Atlanta, USA, Gast der Unseld Lectures sein.

Frans de Waal ist Charles Howard Candler Professor für Primatologie und Direktor des Yerkes National Primate Research Center an der Emory University. In seinen Forschungen widmet er sich dem Sozialverhalten von Affen. Dabei stehen Phänomene wie kulturelles Lernen, Empathie und Kommunikation im Zentrum seines Interesses. Die artvergleichenden Studien geben Einblicke in die Entwicklung von Kultur und Moral bei Tieren und Menschen. De Waal ist durch zahlreiche Bücher über das Verhalten der Menschenaffen auch in Deutschland bekannt geworden.

De Waal hat zahlreiche Wissenschaftspreise erhalten. Er ist Mitglied der American Academy of Arts and Sciences, der National Academy of Sciences und der Royal Dutch Academy of Sciences. Im Jahr 2009 wurde ihm der Ehrendokortitel der Universität Utrecht verliehen.

Wichtige Publikationen: „Wilde Diplomaten. Versöhnung und Entspannungspolitik bei Affen und Menschen“ (1991), „Der gute Affe. Der Ursprung von Recht und Unrecht bei Menschen und anderen Tieren“ (2000), „Der Affe und der Sushimeister. Das kulturelle Leben der Tiere“ (2005), „Der Affe in uns. Warum wir sind, wie wir sind“ (2006), „Primaten und Philosophen. Wie die Evolution die Moral hervorbrachte“ (2008), „Das Prinzip Empathie. Was wir von der Natur für eine bessere Gesellschaft lernen können“ (2011).



Die Natur hat uns ein starkes
Bedürfnis nach Zugehörigkeit zu
einer Gruppe mitgegeben.“
(Frans de Waal)

Partner



Partner im Dialog

Eberhard Karls Universität Tübingen

Die Universität Tübingen versteht sich als internationale Forschungsuniversität. Gegründet 1477, gehört sie heute zu den führenden Hochschulen sowohl in den Lebens- und Naturwissenschaften als auch in den Geistes- und Sozialwissenschaften.

Udo Keller Stiftung Forum Humanum

Die 2000 gegründete Stiftung möchte in einer Zeit des zunehmenden Zugriffs von Technik und Ökonomie auf das Humanum an die Bedeutung des geistigen und religiösen Erbes der Weltkulturen erinnern. Sie geht davon aus, dass die weitere Entwicklung der Menschheit entscheidend davon abhängen wird, ob und wie es gelingt, die reichhaltigen Potenziale dieser Traditionen für die Zukunft fruchtbar zu machen. In diesem Sinn plädiert sie für eine Wiederbelebung der Frage nach dem Sinn des menschlichen Lebens unter den Bedingungen des 21. Jahrhunderts. Hierbei kommt der Arbeit am doppelten Brückenschlag zwischen Natur- und Geisteswissenschaften sowie zwischen den Religionen eine Schlüsselrolle zu.

Suhrkamp Verlag

Der Suhrkamp Verlag wurde 1950 von Peter Suhrkamp gegründet. Nach Suhrkamps Tod 1959 wurde Siegfried Unseld der alleinige Verleger. Seit dessen Tod 2002 leitet Ulla Unseld-Berkéwicz den Verlag, zu dem auch der Insel Verlag, der Deutsche Klassiker Verlag, der Jüdische Verlag und der Verlag der Weltreligionen gehören. Die *edition unseld* startete im Frühjahr 2008.

FORUM SCIENTIARUM

Das Forum Scientiarum ist eine Wissenschaftliche Einrichtung der Universität Tübingen zur Förderung des Dialogs zwischen den Wissenschaften in Forschung und Lehre. Es wird unterstützt von der Udo Keller Stiftung Forum Humanum, der Klett-Stiftung und der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.



forum scientiarum

FORUM SCIENTIARUM

Doblerstraße 33

D - 72074 Tübingen

Tel. +49(0)7071-40716-0

Fax +49(0)7071-40716-20

E-Mail: info@fsci.uni-tuebingen.de

www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de